

# Groberung der politischen Gewalt

## Die Machtmittel

physische, materielle und moralische -  
Herrschende Klasse = Abwehrheit

Weshalb herrschend? Einer Mensch demandiert nicht gleich.

### 3re Herrschaftsmittel 1° Besitzatum der pol. Gew

a) Physische Herrschaftsmittel

b) Moralische der Autorität

W. Fehlen:

1a Beamtenamt, Verwaltungsposten. — einheitl. Gedanken —

Arme: gefügte Massa, diszipliniert, mit Waffen

1b Autorität, Tradition, Gewohnheit  $\Rightarrow$  Heeresdisziplin  
Erkenntnis militärische Rolle -

Beschränkte Knochengeist  
Uraufz. Beamtenamt  
Urauverläss. Armee  
Gebrochene Autorität  
Schmarotzerrolle  
regiert nicht gut -

Andere Klassen,

2° a) Geldbesitz — weil Geld nötig ist für Staat

b) Geld zum Kauf von Helfer: Lumpenproletariat -

3° ökonomische Notwendigkeit, Einfluss.  
Unentbehrlichkeit gibt

Bourgeoisie: Fabriken, Produktion

Arbeiterklasse: Produzenten.

3a War höher entwickelter Kapitalismus als 18 (oder 1907) notwendig?

Fatalismus dieser Auffassung — Nur soweit in andren verkörperl. \*

### 4° Physische Gewaltmittel

Zahlreichheit, (Volksmasse)

Bewaffnung zum Kampfe (Engl. Revol. 1646) Organisation

In diesem Waffenkampfe moralische Mittel nötig -

5° Volksüberzeugung von der Notwendigkeit andrer Regierung

gegen revolut. kl. (gegenüber bestehendes Regime Bedingung für neue Freiweise  
wenn noch zu früh \* (Reffen der ökonom. Notwendigkeit)

### 6° Moralische Machtmittel

Politische Reife = Kenntnisse — (gegenüber Dummheit) Vertrautsein mit modernen  
Innere Sicherheit / Moralische Halt | Voraussehen, was werden wird Verhältnissen  
Kühnheit < aus Notlage allein: dann schneller Elan - weiß nichts anfangen  
Energie — aus Klaren Ziel: dann Entschlossenheit: — gegenüber Feigheit  
hier Tradition eine Rolle.

Alle diese aus jeweilige Klassenlage hervorgehend

Diese ameisen in Kampf Bourgeois-Feudalismus

Im Komm. Manifest erdet Taktik.

Nachher riesenhafte Steigerung des Kapitalismus

Anwendung der Taktik

3 Phasen:

1<sup>te</sup> Bewaffneter Aufstand zu Anfang des Kapitalismus

2<sup>te</sup> Im blühenden Kapit: der Parlamentarismus

3<sup>te</sup> Im krachenden Kapit: anfangende neue Methode u. Massenheit

Daneben Kampfesmittel: Coopérativ, Gewerksch bewegs

Alle entst. aus jeweiligen Bedingungen des Kapitalismus

Jede folgende nötig, weil vorige an innere Kraft Kapital. Grenze fand-

## A) Erste Phase und Taktik. 1848-1871

Rasche Erwartung, anlehnend an bürgerl. Revolution

Möglichkeit

Ursache des Scheiterns

1 Politische Gew. eben mit Hilfe des Prolet. erobert -

Bündnis mit feindl. Klassen

1a. Beamtenamt noch nicht organisiert

Armee zerschmettert, desorganisiert

Armee reorganisiert, auch moralisch.

1b. Noch keine Autorität - Recht durch Revolution

5. Vollüberzeugung fehlte durch rückst. ökon. Entw.

4 Volksmasse noch bewaffnet.

oder durch einsetzende Prosperität

6a Einsicht durch revolut. Erfahrung

Politische Reife

Also bürgerl. Revolution, oder Kämpfe oder Kriegen

haben Proletarier bewaffnet und organisiert -

~~DAFAD~~ Die Armee fehlte, oder ohne Selbstverhauen

Recht der Revolution -

Engels: Vom Ende Klassenkämpfe: Wenn Majorität durch scheinb. Interessen militärisieren dann umso eher für wirkliche Interessen -

Forderungen der revolut. Part. 1848 durch ~~Reichs~~ Regierung aufgenommen:

Revolutionen von oben } Allgemeine Wahlrecht in Deutschland  
} Nationalstaaten Deutschland, Italien, Ungarn,  
} Arbeiterschutz und Wahlrecht England } nicht um  
} Torverungen selbst geht es, sondern um  
} Klassenkampf

Kommune ist militärisch überwunden - Abschluss alte Taktik

glücklich: bewaffnet, organisiert  
+ Aufhebung Prolet. polit. Macht schon in Handen  
+ Volksheer  
+ Wohlverdienst  
+ allgem. Zufriedenheit  
+ ökonomische Maßnahmen.  
Regeln: Wohnungsmeile suspendiert  
+ Koop. Genoss. für Fabriken  
+ Absch. Nacharbeit  
+ Organisationsarbeit  
+ Recht. Arbeitsschutz  
+ Organisationsarbeit  
+ Recht. Arbeitsschutz  
+ Organisationsarbeit

unglücklich: Mangel an demokr. Schulung  
Ungeübte Führer  
Mangel an Organisation  
- an Kenntnis (Bank)  
- an Energie des Angriffens  
daher Selbstaufruhr und Tugenden nutzlos

# Eroberung politische Macht

2.

Im Komm. Manifest erste Taktik.

Nachher riesenhafte Steigerung des Kapitalismus

Aenderung der Taktik

3 Phasen:

1<sup>te</sup> Bewaffnete Aufstand zu Anfang des Kapitalismus

2<sup>te</sup> Im blühenden Kapit: der Parlamentarismus

3<sup>te</sup> Im krachenden Kapit: anfangende neue Methode u. Massenheit

Daneben Kampfesmittel: Coopérativ, Gewerksch bewegs

Alle entst. aus jeweiligen Bedingungen des Kapitalismus

Jede folgende nötig, weil vorige an innere Kraft Kapital. Grenze fand-

## A: Erste Phase und Taktik. 1848-1871

Rasche Erwartung, anlehnend an bürgerl. Revolution

Möglichkeit

Ursache des Scheiterns

1 Politische Gew. eben mit Hilfe des Prolet. erobert -

Bündnis mit feindl. Klassen

1a. Beamtenum noch nicht organisiert

Armee verschmiert, desorganisiert

Armee reorganisiert, auch moralisch.

1b. Noch keine Autorität - Recht durch Revolution

5. Vollüberzeugung fehlte durch rückst. ökon. Entw.

4 Volksmasse noch bewaffnet.

oder durch einsetzende Prosperität

6a Einsicht durch revolut. Erfahrung  
Politische Reife

Also bürgerl. Revolution, oder Kämpfe oder Kriegen

halten Proletarier bewaffnet und organisiert - }

~~Die Armee fehlte, oder ohne Selbstverhauen~~ }

Recht der Revolution -

Engels: Vomde Klassenkämpfe: Wenn Majorität durch scheinb. Interessen militärisieren

dann umso eher für wirkliche Interessen -

Forderungen der revolut. Part. 1848 durch ~~Reichs~~ Regierung aufgenommen:

Revolutionen von oben

Allgemeine Wahlrechts in Deutschland

} nicht um Forderungen selbst geht es, sondern um Klassenkampf

Nationalstaat Deutschland, Italien, Ungarn,

Arbeiterschutz und Wahlrecht England

Kommune ist militärisch überwunden - Abschluss alte Taktik

Weshalb alle Tugend der Freundschaft befehlende eingehen:

- Ritterliche Auseinandersetzung zwischen Adel und Bürgern  
(Vortheile der Bürgerl. Freundschaft)

Bedeutung der Freundschaft  
Bedeutung der Tugen  
Bedeutung der Tugend =

Freundlichkeit Kampfleidungen =  
Eigent. Kunde 161. L 18 = 18  
Freundlichkeit kann nur eingeschreibt werden  
Vortheile ausdrücken (V) Tugendwerte, die von einer  
Offiziere verhindert =

- Ritterliche Kampfleidungen  
Das Volk gehörte, Ritter und Bürgers  
Krieger. Einigkeit müssen in Kriegerleidungen geführt  
Krieger sollten kriegerisch, Krieger ausgebaut =

Ritterliche Kampfleidungen angezeigt an Freundschaft von der nachste

Wiederholung | 18. Diese Freundschaft ist ritterlich. Nach dem Ritterkampfleidungen  
Die Freundschaft kann nicht ohne die

Freundschaft nicht zusammen. Das ist die Freundschaft

Freundschaft Ritterkampfleidungen  
Die Freundschaft kann nicht zusammen  
Freundschaft Ritterkampfleidungen  
Freundschaft Ritterkampfleidungen

Freundschaft kann die Ritterkampfleidungen nicht  
die Freundschaft kann nicht zusammen

Wiederholung des Ritterkampfleidungen  
die Freundschaft kann nicht zusammen

die Freundschaft kann nicht zusammen  
Freundschaft aus Ritterkampfleidungen

Freundschaft aus Ritterkampfleidungen

1. Ritterkampfleidungen  
2. Ritterkampfleidungen  
3. Ritterkampfleidungen  
4. Ritterkampfleidungen

Adel und Bürgers, das sind die Freunde

Adel und Bürgers, das sind die Freunde

Adel und Bürgers, das sind die Freunde

Wie äußere fremde Gewalt

1<sup>te</sup> Phase benutzt die bürgerl. Revolutionsbedingungen  
2<sup>te</sup> Phase benutzt dauernde bürgerl. Institutionen  
damit geht zusammen: direkte Lebensbesserungskampf.

Bei 1 kämpft Bourg., als wäre sie das ganze Volk

bei 2 herrscht sie und führt pol. System ein, als wäre sie das Volk.

~~Institutionen~~, Institutionen, die sie brauchte - oder um ihre Volke zu interessieren für ihren Kampf.  
Bürgerl. Freiheiten und Rechte:

Wahlrecht

Coalitionsrecht

Freiheit der Arbeit

Pressefreiheit

Weshalb kann die Arbeitervkl. sie benutzen als nicht-zufällig

d.h. Weshalb hängt diese nicht von der Willkür der Bourg. ab?

Weil die Herrsch der Bourgeoisie verhüllte Klassenherrschaft ist

d.h. nicht als offene Minderheits herrsch. hervorheben kann.

d.h. Weil bürgerl. Wirtschaft auf Gleichberechtigung beruht

Rücksicht auf andre Volkschichten (Kleinbürger etc)

So legaleine kann die

Woher kommen sie?

Teilweise 1. Erbschaft. aus der Aufstiegperiode

" 2. nachher errungen von der Arbeiterschaft

1. überall wo Arbeitermasse, Volksmasse nötig war

2. wo sie forderte, und doch Anwesen der Beschäftigten noch vorhanden.

oft weniger gefährlich als es schien

Liebknechts Rede. 1) 3) 4) sind richtig; das Reden der Fortschrittspartei: wie reden 5) 6) 7)

Zusammenfassung 7)

Urriens 2) Rolle Parl. 8) 9)

Wie ist 2) urriens geworden? die Macht!

Russland  
Preussen  
Belgien  
Holland

# Friedrich Engels im Schlussnr des Sozialdemokraten (27 Sept 1890)

Die Rechtsregierung will es uns gegenüber einzuweilen wieder mit dem gemeinen Recht versuchen, und so wollen wir es einzuweilen wieder mit den gesetzlichen Mitteln versuchen, die wir uns, vermittelst kräftigen Gebrauchs der ungesetzlichen, wieder erobert haben. Ob dabei die „gesetzlichen“ Mittel wieder ins Programm aufgenommen werden oder nicht, ist ziemlich gleichgültig. Versucht muss werden, vor der Hand mit den gesetzlichen Kampfmitteln auszukommen. Das thun nicht nur wir, das thun alle Arbeiterparteien aller Länder, wo die Arbeiter ein gewisses Maass gesetzlicher Bewegungsfreiheit haben, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil dabei am meisten für sie herauskommt. Das hat aber zur Voraussetzung, dass die Gegenspartei ebenfalls gesetzlich verfährt. ...

## Ihre Anwendung und Bedeutung

### Die Macht der Arbeitervklasse

jetzt allmählig wachsend, langsam, statt früher rasch:

1. Kenntniss, politische Reifeit, Klassenbewusstsein

durch wirtsch. und politische Erfahrung.

2. Masse, Zahl, Bedeutung und ökonom. Unentbehrlichkeit

durch ökon. Entwickelung selbst.

3. Organisation, Disziplin

durch Einübung in dem Klassenkampf.

Das Ziel ist: diese so hoch zu steigern, dass sie die Machtmittel der herrschenden Klasse übertrifffen. Das war auch Ziel einer revolutionären Periode

Muss das stille stehen, wenn keine Revol. stattfindet? (nur stille Propaganda?  
Weshalb Parlamentarismus 1) und 3) schafft.) oder auch zugleich kämpfen

Parl. gibt Gelegenheit jedesmal kleine Schlachten zu schlagen.

ohne dass eine Niederlage das weiterkämpfen unmöglich macht.

Weil sie sich auf Boden der bürgerl. Parteikämpfe stellt -

Diese sind Klassenkämpfe im Kleinen, in friedlichen Formen. In sie beteiligen.

Man benutzt sie, und macht sie zugleich zu etwas höherem, Theile des grossen Klassen-

elementare durch Weit durchdringen unserer Worte.

Kenntnisse durch Behandlung allerhand gesellsch. Fragen (sehr Liebkin. Irrtum)

~~Gewerkschaften~~ Klassenbewusstsein Durch Aufheben im Namen der arb. Klasse gegenüber alle andre Klassen

Organisation, Einheitsgefühl)

Erfahrung über das Verhalten ander Klasse, oft durch harte Lehren,

durch sich-betrügen-lassen (Coalitionen, Radikalen) Gelegenheit.  
vollbewusstsein umzuändern

x) —

## Reform und Revolution keine Gegensätze

Vergleich mit Krieg Ummult. Kampf um kleines Stück Schlachtfeld. Lebenslage unmittelbar mit Umwälzung verbunden, von selbst das einzige Möglichkeit und doch nicht alles Ziel der Rev. besteht in Reformen; diese nicht nach der Revol.

(Diese Ref. bestimmen ja Ganz der Rev. Ans. der Klassen)

In dieser Periode Reformen selbständige Gestalt.

Gestalt wodurch populär jedem unsre Partei zu erkennen.

Auf diese Stufe Bleiben viele stehen.

Kapit. Reform gegenüber Revolution

Wirkung immer für uns.

x) —

Daneben. Gewerkschaftsbewegung. und Genossensch. Bewegung

bürgerl Massenorganisation.

Disziplin!

Element. Kenntnisse

in Belgien: Massenorganisation

auch des Konsums

in and're Länden weniger; bringt Geld

Betriebsleitung Kenntnisse - ?

Man benutzt sie, und macht sie zugleich zu etwas höherem, Theile des grossen Klassensa  
elementare durch Weitdurchdringen unserer Worte.

Kenntnisse durch Behandlung allerhand gesellsch. Fragen (siehe Liebknecht-Triumf)

~~Spuren~~ Klassenbewusstsein Durch Aufreten im Namen der arb. Klasse  
gegenüber alle andre Klassen  
Organisation, Einheitsgefühl)

Erfahrung über das Verhalten anderer Klassen, oft durch harte Lehren,  
durch sich-betrügen-lassen (Coalitionen, Radikalen) Gelegenheit.  
Vollbewusstsein umzuändern

x) —

## Reform und Revolution keine Gegensätze

Vergleich mit Krieg  
Umwelt-Kampf um  
kleines Stück Schlachtfeld.  
Das einzige Möglichkeit  
und doch nicht alles

Revolutionärsperioden immer zu Reformen benutzt: Verbesserung der  
Lebenslage unmittelbar ~~mit~~ mit Umwälzung verbunden, von selbst  
Ziel der Rev. besteht in Reformen; diese nicht nach der Revol.  
(Diese Ref. bestimmen ja ganz der Rev., Ans. der Klassen) sondern während

In dieser Periode Reformen selbständige Gestalt.

Gestalt wodurch populär geworden unsre Partei zu erkennen.  
Auf diese Stufe bleiben viele stehen.

Kapit. Reform gegenüber  
Revolution

Wirkung immer für uns.

x) —

Daneben Gewerkschaftsbewegung. und Genossensch. Bewegung

bringt Massenorganis.

in Belgien: Massenorganisation

Disziplin!

auch des Konsums

Element-Kenntnisse

in anderen Ländern weniger; bringt Geld

Betriebsleitungskenntnisse - ?

Zu Anfang der Internationale Genossenschaft höher eingeschätzt

als Elemente der neuen Gesellschaft

nachher Gewerksch. immer stärker

Ursache: damals Kapitalist noch Geschäftsführer, sollte expropriert werden; jetzt Schmarotzergestalt -

Entartungen. Das Reformen mit allen Mitteln als einziges Ziel nachgestrebt  
Leitet Schiffbruch auf Natur des Kapitalismus - Klassengegensatz

\* Blockwahl, Ministerialismus.

## 2. Andere Zukunftsvorstellungen

(2) Der Ministerialismus Theorie der Macht -

(\* Die Fabrikodemokratie als Ideal der Gewerkschaften -

Die Niederconcurrierung der Kapitalisten durch Genossenschaftskapital

\* Nur Parlamentarismus schädlich für Macht der Klasse  
selbst Zutrauen in parlam. Debatten, nicht in eigne Kraft

Nur Gewerkschaftsklasse

Englische bürgerliche -

Französ. Syndikalismus -

(off. Schutz vorr. u. A.)

(\* Gründe dagegen: Lohnarbeitsat auch Begriff in Selbstherrschaft

aber Lebensinteresse für Arbeiter, deshalb darüber gewalt Kampf

Anteil in geschäftl. Leid, Lebenspr für Kapitalist, nimmt sein Bewegungsfreiheit  
im Conkurrenzkampf weg; wie gebundener Kämpfer - kein Lebensraum für Arb.

Deshalb dieses Ideal Utopie - Theorie der Gewalt -

(2) Ministerialismus. Theorie der Gewalt in Politik nicht möglich durch Klassengegensatz  
Parlament. Minderheit: Anteil an Macht ist 0 - nur soweit Mehrheit  
sie Berücksichtigt will - Mehrheit bestimmt Ministerium  
Ministersessel dasselbe - 1 ist Minderheit, kann nichts wo das Verh. Kapital-Arbeit  
in Frage kommt

Nur auf andern Gebieten

wo Interessen nicht völlig kollidieren zB Kirchenpolitik  
So ein Gebiet ist Sozialreform, beide wollen es, Arb und Bourg

Deshalb Millerands Sozialreform möglich (übrigens nur kapital. regiert)

doch im Grunde Sozref. Soc und Kap. ganz verschieden,

eine kräf., andre Schein - und schliesslich

hat Millerands Sozref sich als kapitalistische herausgestellt

Theorie der Gewalten unmöglich -

5

## Grenzen des Parlamentarismus

Wann hören die Grundbedingungen dieser Kampfesmethode auf?

Wenn die Bourg. ihre verhüllte Herrschaft zur unverhüllten macht. } gewaltsame moralische  
also den Schein der bürgerl. Gleichheit verlässt } Bedeutung: Berechtigte  
d.h. den bürgerlichen Rechtsboden } Sankt-Peterburg-Herrschaft

(Nicht auf einmal, sondern allmählig) (Deutschland)

Aufmühlende Wirkung davon; doch keine Wahl.

### Hier Widersprüche der bürgerlichen Politik

{ Interesse drängt sie vom ihren eigenen Lebensbedingungen ab -

Reaktionäre Ansichten; Reaktion herrscht, nicht Dauernd } Rückkehr zu dem Rechtsboden  
doch immer mehr - keine Concessions

Allmähliche Verstümmelung des bürgerl. Rechtsbodens

Bedeutungslosigkeit oder Verrat der bürgerl. Demokratie -

## Neue Kampfesmittel

Beruht auf die enorm gestiegene Macht des Proletariats

Anwendung starker ökonom. Universalität 

Früher Bourgeoisie Steuer und Waffen

Jetzt Proletariat Massenheit um Armee

Massenstreik früher von Anarchisten gegenüber Parlamentar. propagiert

Gegensatz zu uns; kindische Vorstellun. des Kampfes

### Schwierigkeit und Gefahren des Massenstreiks

Wie Massenstreik  
Macht vergrößert

## Die Russischen Erfahrungen

Was die Regierung dagegen thun will

Die Armee revoltet als mögliche Consequenz

Anti-militaristische Propaganda -

Wachstum der Masse  
wechselt Massen auf, vergrößert Anhängerzahl  
verstärkt Organisation von Disziplinen innerlich  
vergrößert Wissen und polit. Reifeheit

~~Schwierigkeiten~~  
müssen schon da sein -  
braucht sie dann vergrößert?  
Man muss ist Prozess des Werdens  
also kein Gegensatz

Hier mitten in Gegenwart, Anfang zu neuen Kampfesmethoden

Darüber nichts zu sagen.

Vorbedingungen durch Parlament geschaffen.

Kämpfe selbst im Parlament. ~~demokratisches~~ constatiert

# Übersicht des Historischen Materialismus

Große Anfänge der Kunst

## A Die Wirtschaft

### I. Die Produktivkräfte

- a. Das Begriff der Produktivkraft
- b. Die Entstehung des Werkzeugs
- c. Die Entwicklung der Technik und der Wissenschaft in Wechselwirkung
- d. Die Arbeitsteilung

Kritik by Tugan.

Sehe Noire - Werkzeug und Denken (Hermann) / Gesch. veraltig

Geschichte der Wissenschaft  
der Entdeckung und Erfindungen.  
Therim <sup>Vorgeschichte der</sup> ~~Die Geschichte Europas~~

### II. Die Produktionsverhältnisse

- a. Die vorgeschichtlichen Formen
- b. Ethnol. Beispiele nomadisierender, landwandernder, waldbewohnender u.a. Völker
- c. Handelsvölker; Geldwirtschaft
- d. Antike Sklavenwirtschaft
- e. Übergang der Sklavenwirtschaft zum Feudalismus
- f. der Feudalismus
- g. Mittelalterl. ~~Handwerk~~ Handwerk und Kunstwesen.
- h. der Handelshandelskapitalismus
- i. Manufaktur; industrieller Kapitalismus

Janssens - Gesch. des deutschen Volkes -  
Engels, Grosse, Cunow.  
Desmoulins Comment la Roue  
Russo. Dorfcommunismus  
Desmoulins (Carthago, Venedien)  
H. Wallon Histoire de l'esclavage  
H. Wallon Histoire .. ..  
Kowalefski ?

Maurer, Lamprecht.  
Pirenne

Pirenne

### III. Die Rechtsformen.

- a. Altgermanisches Recht
- b. Römisches Recht; sein Aufstieg im Mittelalter
- c. Die Entw. der kapitalist. Rechtsformen

Therim Das Zweck im Recht  
Lassalle  
Feuille, opstellen over  
Kerner. Sie ook ~~Hammel~~, Wirtschaft und Recht

### IV. Die politischen Formen.

- a. Die Hammesverfassung
- b. Die ~~function~~ des antiken ~~Staates~~ Despotien
- c. Die griechischen Hütte
- d. Das Römerreich
- e. Feudale Verfassungen
- f. Mittelalt. und mod. Hütte republike

Morgan, Engels,  
Amerit. Boek Brooks Adams "New Empire" (VZ 21, 2)

Maurer, Lamprecht -  
De eenw der Arbevelves

## I. Die Produktionskräfte

- a. Das Begriff der Produktivkraft
- b. Die Entstehung des Werkzeuges
- c. Die Entwicklung der Technik und der Wissenschaft in Wechselwirkung
- d. die Arbeitsteilung

Kritik by Tugan.

Sche Noire - Werkzeug und Denken  
in Wechselwirkung

(Herman)  
Gesch. wertvoll

Geschichte der Wissenschaft

der Entdeckung und Erfindungen.

<sup>Vorgeschichte der</sup>  
Therins <sup>Die Antike Europa über</sup>

Janssens - Gesch. der deutsch  
Völker -

Engels, Grosse, Cunow.

Desmoulins Comment la Roue

Russ. Dorfcommunismus

Desmoulins (Carthago, Venedien)

H. Wallon Histoire de l'esclavage

H. Wallon Histoire " "

Kowalefski ?

Maurer, Lamprecht.

Pirenne

~~Pirenne~~

## II. Die Produktionsverhältnisse

- a. die vorgeschichtlichen Formen
- b. Ethnol. Beispiele nomadisierender, landwandernder, waldbewohnender u.a. Völker
- c. Handelsvölker; Geldwirtschaft
- d. Antike Sklavenwirtschaft
- e. Übergang der Sklavenwirtschaft zum Feudalismus
- f. Der Feudalismus
- g. Mittelalterl. ~~Handwerk~~ Handwerk und Kunstwesen.
- h. Der Handelshandelskapitalismus
- i. Manufaktur; industrieller Kapitalismus

~~Maurer, Lamprecht.~~

~~Pirenne~~

~~Pirenne~~

## III. Die Rechtsformen.

- a. Altgermanisches Recht
- b. Römisches Recht; sein Aufstieg im Mittelalter
- c. Die Entw. der kapitalist. Rechtsformen

~~Passalle~~

Fruin, opstellen over

Karner. Die oekonom. Wirtschaft und Recht

Therins Das Zweck im Recht

## IV. Die politischen Formen.

- a. Die Hammesverfassung
- b. Die ~~function~~ des antiken ~~Staates~~ Despotien
- c. Die griechischen Hämme
- d. Das Römerreich
- e. Feudale Verfassungen
- f. Mittelalt. und mod. Hämme republike
- g. Der moderne Staatsgewalt

Morgan, Engels,

Amerik. Soz. Beweg. Adams "New Empire" (VZ 21, 2)

Maurer, Lamprecht -

Die Form der Arbeiterklasse

ökonomische Funktion im Prozess.  
Die 3 Hauptphänomene: Revenueform; Grundbes. auch Kapitalistisch  
Abhängigkeit von Prod.weise  
Entwicklungsprod.weise: Verschiebung der Klassen.  
Keine feste Grenzen, Übergangs-, Zwischenformen.  
Entstehen, Umwandlung der Klassen  
Klassenherrschaft - herrschende, unterdrückte Kl.

## II. Der Klassenkampf

Materielle Klasseninteressen,  
Gewinn, Produktionsverteilung  
Staat als Klasseninstitut  
zur Förderung der Klasseninteresse, simt  
zugleich Förderung der Prod.weise  
Proletarientum Staat.  
Revolutionärer Klassenkampf - durch Entw. der Prod.w.  
revol. und zentr. Klassen  
Umwandlung der Gesellschaft  
Der Klassenkampf als revolutionärer Faktor der  
geschichtl. Entwicklung.

## III. Das kommunistische Manifest

IV. Der jetzige Klassenkampf

- a. Der Parlamentarismus die modernen Parteien
- b. Die politischen Parteien u. d. Klassen
- c. Die Gewerkschaften
- d. Der parlament. Sozialismus
- e. Von Grenze um Zielo.
- f. Die Sozialreform. die Reaktion

## II. Der Klassenkampf

- a. Klasseninteressen
- b. Gegensatz und Gemeinschaft der Interessen
- c. Methoden und Ziele des Klk.
- d. Politische Kämpfe
- e. Klassenkampf als ~~revolutionärer Faktor~~  
Faktor der geschichtl. Entwicklung

## III. Die Revolutionen

- a. Der Klassenkampf im Mittelalter
- b. Die Reformation
- c. Bourgeoisie und Fürst
- d. Holl. und Engl. Revol.
- e. Französische Revolution
- f. Die Englisches Kämpfe im 19. Jh.
- g. 1848
- h. Die Russische Revolution

## IV. Der moderne Klassenkampf

- a. Der politische Klassenkampf
- b. Die politische Klu. des Proletariats
- c. Der parlamentarische Klassenkampf
- d. Die modernen Parteikämpfe
- e. Die Gewerkschaftsbewegung

a. Geist und Materie

b. Das Wesen der geistigen Arbeit

c. Die Dialektik.

Dialektik

## II. Theorie der Tradition und der Ideologie

11

## III. Die Ethik

## IV. Die Religion

## V. Die Philosophie

## VI. Literatur, Kunst

## VII. Die gesellschaftlichen Theorien bilden neuen Kursus

## B. Der Klassenkampf

### I. Die Klassen

Ekonominische Funktion im Prod.prozess.  
Die 3 Hauptklasse, Reveneuform; Grundbes. auch Kapitalist-  
Abhäng. von Prod.weise  
Entwickl. Prod.weise: Verschiebung der Klassen.  
Keine feste Grenze, Neubildungs-, Zwischenformen.  
Entstehen, Umwandlung der Klassen  
Klassenherrschaft - herrschende, unterdrückende Kl.

### II. Der Klassenkampf

Materielle Klasseninteresse,  
Einkommen, Produktionsverteilung  
Staat als Klasseninstitut  
zur Förderung der Klasseninteresse, simt  
zugleich Förderung der Prod.weise  
Politische Kampf um Staat.  
Revolutionäre Klassenkampf - durch Entw. der Prod.w.  
revol. und reakt. Klassen  
Umgestaltung der Gesellschaft  
Der Klassenkampf als revolutionär. Factor der  
geschichl. Entwicklung.

### III. Das kommunistische Manifest

IV. Der heutige Klassenkampf

- a. Der Parlamentarismus < die modernen Parteien
- b. Die politischen Parteien u. d. Klassen
- c. Die Gewerkschaften
- d. Der parlament. Sozialismus
- e. Von Grenze um Ziele -
- f. Die Sozialreform, die Reaktion

### I. Die Klassen

- a Was eine Klasse ist.
- b Entstehen und Verschwinden einer Klasse
- c Klassenherrschaft (Rasse?)
- d

### II. Der Klassenkampf

- a Klasseninteressen
- b Gegensatz und Gemeinschaft der Interessen
- c Methoden und Ziele des Klk.
- d Politische Kämpfe
- e Klassenkampf als ~~revolutionärer~~ ~~sozialer~~ ~~sozialpolitischer~~  
Factor der geschichl. Entwickl.

### III. Die Revolutionen

- a Der Klassenkampf im Mittelalter
- b Die Reformation
- c Bourgeoisie und Fürst
- d Holl. und Engl. Revol.
- e Französische Revolution
- f Die Englisches Kämpfe um 19<sup>th</sup> Jh.
- g 1848
- h Die Russische Revolution

### IV. Der moderne Klassenkampf

- ~~a. Der Klassenkampf~~
- a Die politische Kultur des Proletariats
- b Der parlamentarismus
- c Die modernen Parteikämpfe
- d Die Gewerkschaftsbewegung

## C. Geisteswissenschaft

### I. Erkenntnistheorie

- a Geist und Materie
- b Das Wesen der geistigen Arbeit
- c Die Dialektik.

Die Kogen

### II. Theorie der Tradition und der Ideologie

11

### III. Die Ethik

### IV. Die Religion

### V. Die Philosophie

### VI. Literatur, Kunst